**Pressekontakt:**

*Capgemini*

*Michaela Frischer*

*+43 1 211 63 8941*

[*michaela.frischer@capgemini.com*](mailto:achim.schreiber@capgemini.com)

**Capgemini entwickelt Cloud-basiertes System zur Hochwasser-Überwachung**

**Capgemini und seine Partner GeoVille Informationssysteme, Technische Universität Wien und das Centre de Recherche Public Gabriel Lippmann bringen Big Data Satellitenbilder in Echtzeit auf Mobilgeräte und unterstützen so das Hochwasser-Krisenmanagement**

Wien 4. Juli, 2013 - Das Beratungs- und IT-Dienstleistungsunternehmen Capgemini hat das System FAAPS (Fully Automated Aqua Processing Service) zur Verbesserung von Hochwasserschutz- und Überwachungsmaßnahmen entwickelt. Das System entstand gemeinsam mit den Partnern GeoVille Informationssysteme, der Forschungsgruppe Fernerkundung der Technischen Universität (TU) Wien sowie dem Centre de Recherche Public Gabriel Lippmann. Die Co-Finanzierung erfolgte durch die Europäische Weltraumagentur (ESA). FAAPS wird zum ersten Mal während der grenzüberschreitenden Krisenmanagement-Übung im österreichischen Bad Radkersburg am 4. Juli 2013 eingesetzt.

Mit FAAPS werden Satellitenbilder so verarbeitet, dass sie als Überschwemmungskarten vollautomatisiert und nahezu in Echtzeit auf mobile Endgeräte und Krisenmanagementsysteme gelangen. Ziel ist, sie im Krisenfall den Einsatz- und Rettungskräften in jeweils aktueller Form zur Verfügung zu stellen. Die TU Wien steuerte bei der Entwicklung des Systems ihr Wissen im Bereich der Auswertung von radarbasierten Satellitenbildern bei, Capgemini überführte die Prozessketten in eine Cloud-Infrastruktur und GeoVille realisierte die mobile Applikation sowie die kartographische Aufbereitung der Daten. Die Praxisanforderungen wurden gemeinsam mit Verantwortlichen aus dem österreichischen Bundesministerium, sowie Experten aus den österreichischen Landesorganisationen im Bereich Zivilschutz und Katastrophenschutz erarbeitet.

Rudolf Hornich, Koordinator für das Hochwasserrisikomanagement im Amt der Steiermärkischen Landesregierung sagt zur Relevanz des Systems: „*Aufgrund zahlreicher katastrophaler Hochwasserereignisse in den letzten Jahren ist das Land Steiermark ständig bemüht, an innovativen Projekten auf dem Gebiet des Hochwasserrisikomanagements mitzuwirken. Durch FAAPS erwarten wir aktuelle Informationen für Einsatzkräfte beim Krisen- und Katastrophenmanagement und Unterstützung bei der Evaluierung, Analyse und Dokumentation von großflächigen Hochwasserereignissen.“*

**Große Datenmengen werden in der Cloud berechnet**

Damit Satellitenbilder als Überflutungskarten in kurzer Zeit dargestellt werden können, ist eine Auswertung von umfangreichen Datenmengen mit einer hohen Rechenleistung notwendig.

„*FAAPS nutzt eine flexible, Cloud-basierte Systemarchitektur, um so den derzeitigen und zukünftig noch datenintensiveren Satellitengenerationen gerecht werden zu können*“, erklärt Helmut Schnabl, zuständig für technologische Innovation bei Capgemini in Österreich. „*Bei akuten Einsatzfällen während einer Überflutung muss die Cloud-Infrastruktur einen schnellen Zugriff auf große Rechenleistungen gewährleisten. Wir setzen dabei auf das Hadoop Framework und auf Amazon Web Services als Cloud Infrastruktur, um eine hohe Performance in einer skalierbaren Umgebung zu erreichen*.“

**Weltraumtechnologie alltagstauglich gemacht**

Das Projekt wurde im Rahmen des Integrated Applications Promotion (IAP) Programm der ESA umgesetzt, das Weltrauminfrastruktur wie satellitengestützte Erdbeobachtung, Satellitennavigation oder Satellitenkommunikation für nachhaltige Applikationen und Dienstleistungen nutzbar machen soll.

ESA Projekt-Manager Olivier Becu: *„FAAPS ist ein hervorragendes Beispiel für den Wertbeitrag von satellitengestützten Daten für die Krisenmanagement-Teams im Hilfseinsatz. In der nahen Zukunft erwarten wir viele neue Dienste in Europa auf Basis von Weltraumtechnologie. Diese werden Vorteile für die Nutzer wie auch die Bevölkerung bringen und damit verbunden für die Betreiber sowie für die Wirtschaft neue Geschäftsmöglichkeiten darstellen“.*

**Über Capgemini**

Mit über 125.000 Mitarbeitern in 44 Ländern ist Capgemini einer der weltweit führenden Anbieter von Management- und IT-Beratung, Technologie-Services sowie Outsourcing-Dienstleistungen. Im Jahr 2012 betrug der Umsatz der Capgemini-Gruppe 10,3 Milliarden Euro. Gemeinsam mit seinen Kunden erstellt Capgemini Geschäfts- wie auch Technologielösungen, die passgenau auf die individuellen Anforderungen zugeschnitten sind. Auf der Grundlage seines weltweiten Liefermodells Rightshore® zeichnet sich Capgemini als multinationale Organisation durch seine besondere Art der Zusammenarbeit aus – die Collaborative Business ExperienceTM.

Erfahren Sie mehr unter <http://www.at.capgemini.com>.

*Rightshore® ist eine eingetragene Marke von Capgemini*